

Es informiert Sie	Nicole Schey
Telefon (0202)	563 - 7345
Fax (0202)	563 - 8021
E-Mail	nicole.schey@stadt.wuppertal.de
Datum	04.07.13

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/2852/13) am 03.07.2013**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Rosemarie Bockmühl, Herr Hans-Peter Degen, Frau Claudia Hardt (Bezirksbürgermeisterin), Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Thomas Kring, Herr Manfred Lichteuchter, Herr Hans Jürgen Vitenius,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marcus Kilian, Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Frau Anke Woelky,

#### **von der FDP**

Herr Alexander Markus Bialek,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der WfW**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Ralf Geisendörfer, Herr Ralf Otto Jacob, Frau Sadiye Mesci-Alpaslan

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Matthias Nocke,

Nicht anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr Johannes van Bebber,

Schriftführerin:

Silvia Füsgen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

**Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Unter Bezug auf einen Zeitungsartikel vom heutigen Tage sagt **Frau Hardt**, sie finde es befremdlich, dass hinsichtlich möglicher Skulpturen am Verwaltungsgebäude Neumarkt die Bezirksvertretung gar nicht erwähnt werde. Alles, was in Elberfeld geschehe, sei immer auch Sache der Bezirksvertretung. Hier könne nur ein Missverständnis vorliegen, dass sie aber kurzfristig zu klären gedenke.

**Herr Kring** erneuert seine Bedenken aus der März-Sitzung und bekräftigt, dass er vor einer Entscheidung über die Aufstellung der Figuren eine erneute Beschäftigung und Beschlussfassung in der Bezirksvertretung erwarte.

**Herr Beig. Nocke** verweist auf den konsensual verabschiedeten Vorschlag einer kritischen Würdigung der Personen unter Verweis auf den historisch-situativen Kontext und die kalendarische Funktion der vier Figuren in der historistischen Fassade sowie den einmütigen Arbeitsauftrag an das Historische Zentrum entsprechende Textvorschläge zu unterbreiten.

Diese sollte unbedingt vorab der Bezirksvertretung zur Kenntnis gegeben werden, sagt **Herr Vitenius**.

**Zur Tagesordnung:**

**Herr Lüdemann** regt an, den Punkt „Außengastronomie Schreinerstraße“ statt unter „Berichte und Mitteilungen“ zusammen mit TOP 5 zu beraten.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Bericht aus dem Jugendrat**

**Frau Hardt** verweist auf den zur Sitzung ausgelegten schriftlichen Bericht.

---

**2 Erweiterung der Taxenplätze auf der Kasinostraße  
Vorlage: VO/0527/13**

**Herr Bialek** regt eine Beschränkung auf Donnerstag bis Samstag an.

Die Bezirksvertretung möchte mehrheitlich aber nicht mehr Schilder aufstellen als nötig.

**Herr Kring** möchte der Vorlage folgen, aber grundsätzlich die Anzahl der Taxenplätze in der Innenstadt nicht erhöhen. Er bitte daher um Prüfung, ob die 4 Plätze vor dem „Kitchen Club“ noch erforderlich seien. Außerdem erbittet er eine Stellungnahme, warum in diesem Fall die Entscheidung beim Verkehrsausschuss liege, da üblicherweise die Bezirksvertretung über Taxenplätze entscheide.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.07.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Einrichtung von vier Taxenplätzen auf der Kasinostraße für die Nachtstunden.

Einstimmigkeit

---

**3 Antwort auf die Anfrage der WFW zum Rattenbefall auf dem städt.  
Grundstück Cronenberger Straße  
Vorlage: VO/0449/13/1-A**

**Herr Streuf** dankt ausdrücklich für die prompte Erledigung.

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

---

**4 Öffnung der als Einbahnstraße geführten Dorotheenstraße sowie Öffnung  
der zwischen Dorotheenstraße und Charlottenstraße als unechte  
Einbahnstraße geführten Marienstraße für den Radverkehr in  
Gegenrichtung  
Vorlage: VO/0265/13**

**Herr Knorr** regt an, vorerst für ein Jahr zu beschließen und dann einen Erfahrungsbericht einzuholen.

Dem schließt sich **Frau Siller** an.

Mit Blick auf die erforderlichen Investitionen sehe er eine Befristung eher kritisch, so **Herr Kring**.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.07.2013:

Die Bezirksvertretung beschließt die Öffnung der Dorotheenstraße sowie die Öffnung des Teilstückes der Marienstraße zwischen Dorotheenstraße und Charlottenstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung zunächst für ein Jahr. Dann wird ein Sachstandbericht erbeten.

Einstimmigkeit

---

**5 Außengastronomie Neue Nordstraße 17**

**Vorlage: VO/0631/13**

**Herr Kring** begrüßt die vorgeschlagene Beschränkung auf die Sommermonate, da er befürchte, es könnten sonst im Winter Raucherzelte aufgestellt werden, regt aber an, die Beschlussfassung auf die laufende Saison zu beschränken.

**Herr Lüdemann** schlägt vor, die Außengastronomie Schreinerstraße versuchsweise für dieses Jahr zu genehmigen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 03.07.2013:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die Einrichtung einer Außengastronomie vor dem Haus Neue Nordstraße 19 und vor dem Haus Schreinerstr. 26 für die laufende Sommersaison.

Einstimmigkeit

---

**6 Berichte und Mitteilungen**

**1. Herr Agir** sagt, der Kirchplatz weise zwischen Kirche und Laden diverse Schäden auf, die Stolperfallen darstellten. Er bitte um kurzfristige Abhilfe.

**Herr Nocke** ergänzt, auf dem Karlsplatz gebe es das gleiche Problem.

**2. Herr Schwerdt** berichtet, auf der Hardtstraße entstehe immer ein ziemlicher Stau, wenn das Heim von auf der Straße stehenden Fahrzeugen beliefert werde. Das führe zusätzlich zu Lärmbelästigungen. Die Lieferfahrzeuge sollten doch möglichst über die Rampe auf das Gelände des Heims fahren.

**Herr Vitenius** sagt, nach Auskunft der Verwaltung sei das Be- und Entladen auf der Straße aber erlaubt.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es für diesen Bereich eine andere Lösung gebe.

**3. Herr Knorr** bezieht sich auf die Arbeiten am Hauptbahnhof. Aus seiner Sicht seien Rundbogenfenster sowohl wichtig als auch gewünscht. Er bitte daher die Verwaltung, die diversen Fördertöpfe bezüglich einer Unterstützung zu überprüfen.